

# Jeder kann singen

Komponist weckt in Fünftklässlern die Lust am Singen

Steglitz-Zehlendorf. Der Komponist Klaus Wüsthoff hat einen Traum: Er möchte sein 1965 im Bayerischen Rundfunk gesendetes Stück „Flori und sein Kokofant“ in einer Neuauflage aufführen. Derzeit studiert eine 5. Klasse der Mühlenau-Grundschule das Stück ein. Am 5. Juli wird Wüsthoffs Traum wahr: Das Kindersingspiel wird uraufgeführt.

Ein halbes Jahr lang haben die Schüler der Klasse 5c der Mühlenau-Grundschule gemeinsam mit ihrer Lehrerin Heidi Wiegand fast nichts anderes gemacht als gesungen. Immerhin mussten sie sich auf eine Aufführung vorbereiten, bei der 40 Minuten durchgesungen wird. 64 lange Strophen galt es auswendig zu lernen. „Wir haben überall gelernt: im Auto, im Bett, in der Badewanne beim Frühstück. So etwas haben wir noch nie gemacht“, erinnern sich Frederik und Yacouba. Aber sie haben sehr viel Spaß, die Geschichte von Flori und dem Kokofanten nur mit Liedern zu erzählen: Wie der Junge Flori einen Kokofanten zeichnet, der plötzlich lebendig und nach und nach größer wird und dadurch allerhand anrichtet. Und wie es schließlich zur Katastrophe kommt, aber am Schluss doch gut ausgeht.

Davon, dass die Hälfte der Schüler „ganz schöne Brummer waren“, die keinen Ton halten konnten, merkt man heute nichts mehr. Bis dahin war es ein anstrengender Weg. Klaus Wüsthoff hat mit einigen der Kinder gesanglich gearbeitet und deren Stimme entwickelt.



Die Schüler der Klasse 5c der Mühlenau-Grundschule proben das Singspiel „Flori und der Kokofant“.

Foto: K. Menge

„Das war sehr spannend. Herr Wüsthoff hat uns gezeigt, dass kein Mensch unmusikalisch ist“, berichtet Leonie.

„Es ist toll zu sehen, mit welcher Begeisterung, Ausdauer und Zuverlässigkeit die Kinder für dieses Singspiel arbeiteten“, freut sich auch Heidi Wiegand. Jede freie Minute hätten sie zum Üben genutzt. „Es war ein außergewöhnliches Abenteuer, auf das sich die Kinder einließen.“ Die Idee zur Zusammenarbeit mit dem Komponisten Wüsthoff entstand im Herbst vergangenen Jahres, als die Musiklehrerin ihn persönlich kennenlernte. Für Wüsthoff ist es ein besonderes Anliegen, Kindern die Begeisterung am Singen näherzubringen. Neben einer Oper, zahlreichen Musicals und Ballettmusiken komponierte er auch drei Kindermusicals. „Eben dieses Stück aus Wüsthoffs früheren Schaffensjahren wollten wir in veränderter Form zu einer Gesangsschulung heranziehen und als Uraufführung auf einer

Bühne präsentieren“, erzählt sie. Als die Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf zur Teilnahme am Wettbewerb „Wir bauen Brücken im Bezirk“ aufrief, wurde aus der Idee ein Projekt. „Die Kinder sollten einen Komponisten kennenlernen, der auch im hohen Alter – mit 87 Jahren – noch aktiv in seinem Beruf tätig ist“, so Heidi Wiegand. Mit der Uraufführung des Singspiels am Sonntag, 5. Juli, wird gleichzeitig auch der erste Wettbewerbsbeitrag der Öffentlichkeit präsentiert.

„Flori und der Kokofant“ wird am Sonntag um 16 Uhr im Konzertsaal des Alten Rathauses Steglitz, Schloßstraße 37, für Grundschüler und Fachpublikum aufgeführt. Um Kartenvorbestellungen wird gebeten unter ☎ 60 08 27 10. Zu einer zweiten Aufführung am Dienstag, 7. Juli, 18.30 Uhr, in der Sporthalle der Mühlenau-Grundschule, Molsheimerstraße 7, sind Eltern, Familien, Freunde und Gäste eingeladen. Der Eintritt kostet 1 Euro. **KM**